



Zündholz

Infoblatt der Ministranten
in der Pfarreiengemeinschaft
Ergoldsbach und Bayerbach

Ausgabe Nr. 11/2019 03.11. – 01.12.2019

Download auf www.kirche2punkt0.de



Ministrantenplan für Bayerbach

Abkürzungen: BB = Pfarrkirche Bayerbach | GE = Gerabach | DH = Dürrenhettbach | GR = Greilsberg

Du darfst natürlich jederzeit auch kommen, wenn du nicht eingeteilt bist!

10.11.	So	08.30	BB	Messfeier mit Kriegergedenken	W	Gahr Thomas	Meindl Julia
					A	Meindl Magdalena	Meindl Konstantin
					L	Rieder Alexander	Meindl Korbinian
13.11.	Mi	19.00	GR	Messfeier		Daffner Moritz	Daffner Jonas
						Mayer Tobias	Kammermayer Manuel
						Marx Erna	Frey Raphael
15.11.	Fr	19.00	BB	Messfeier		Bergmüller Johannes	Rieder Alexander
16.11.	Sa	13.30	BB	Tauffeier		Zue Magdalena	Langgartner Julia
17.11.	So	08.30	BB	Messfeier	W	Reif Julia	Kammermayer Lena
					A	Schindlbeck Luis	Schindlbeck Paul
					L	Daffner Moritz	Daffner Jonas
18.11.	Mo	19.00	DH	Messfeier		Meindl Konstantin	Meindl Korbinian
						Bindhammer Niklas	Beck Jonas
						Reif Stephanie	Eichmeier Matthias
21.11.	Do	19.00	GE	Messfeier		Eichmeier Simon	
22.11.	Fr	19.00	BB	Messfeier		Rieder Tobias	Steidl Maximilian
24.11.	So	08.30	BB	Messfeier	W	Mittermeier Anna	Biberger Antonia
					A	Mittermeier Lena	Zue Magdalena
					L	Bergmüller Johannes	Bergmüller Teresa
						Rieder Tobias	Rieder Alexander
29.11.	Fr	19.00	BB	Messfeier		Bergmüller Teresa	Langgartner Julia
01.12.	So	08.30	BB	Messfeier	W	Meindl Julia	Meindl Magdalena
					A	Eichmeier Matthias	Eichmeier Simon
					L	Schindlbeck Luis	Schindlbeck Paul
						Steidl Maximilian	Zue Magdalena

Das Kirchenjahr





Der November ist ein grauer Monat. Es ist oft nebelig, abends wird es immer früher dunkel, die Temperaturen sinken und es regnet häufiger. Ein „trauriger“ Monat, fehlt ihm doch auch das Licht der Advents- und Weihnachtszeit im Dezember. Vielleicht gilt der November auch deshalb vielen Menschen als Totenmonat; und zahlreiche kirchliche Gedenktage, die um das Thema „Tod“ kreisen, liegen im November. Menschen denken vermehrt an die, die verstorben sind und nicht mehr unter uns leben. Und sind traurig, dass sie nicht mehr unter uns leben.

Doch Gott möchte nicht, dass die Menschen immer traurig sind. Er möchte für alle Menschen das Leben. Und daran glauben wir Christen: Dass Jesus den Tod überwunden hat und auferstanden ist. Und dass auch die Menschen nicht tot bleiben, sondern bei Gott leben. Als Zeichen dieser Hoffnung zünden Menschen – besonders im grauen November – Kerzen auf den Gräbern an. Damit es heller wird. Und die Kerzen erinnern an Jesus, das Licht der Welt, der den Menschen neues Leben schenkt.



Foto: picture alliance/dpa Themendienst/Christin Klose



Warum gehen wir auf den Friedhof?

Im November sind einige Gedenktage, an denen Menschen besonders an die Verstorbenen denken. In der katholischen Kirche ist es der Allerseelestag. Am Volkstrauertag wird der Getöteten der Weltkriege gedacht. Und am Totensonntag denken evangelische Christen in besonderem Maße an die Menschen aus ihrem Umfeld, die gestorben sind. Oft werden an diesen Tagen die Gräber besonders geschmückt: Kränze oder Blumengestecke daraufgelegt, Kerzen angezündet. Und die Menschen besuchen die Gräber ihrer Familienangehörigen oder Freunde. Das machen Menschen natürlich auch in den anderen Monaten des

Jahres. Aber warum gehen viele Menschen auf den Friedhof?

Natürlich um den Menschen nahe zu sein, die sie vermissen. Für viele Menschen ist das auf dem Friedhof leichter als zum Beispiel zu Hause. Sie brauchen einen Ort, um zu trauern.

Doch der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Erinnerung und der Trauer, sondern auch ein Ort der Hoffnung. Weil der christliche Glaube sagt: Der Mensch, der gestorben ist, der bleibt nicht im Tod. Der wird auferstehen zum ewigen Leben bei Gott. Das können wir nicht verstehen oder uns vorstellen. Doch wir dürfen darauf vertrauen, weil Jesus nicht im Tod geblieben ist. Er ist auferstanden und lebt bei Gott, bei dem wir alle einmal leben werden.



Affe, Sandkasten, Verkehrsschild, Karotte, Lebkuchenhaus